

Exposées

ERÖFFNUNGSPLENUM

Authentizität oder Konstruktion? Gedanken zur Überwindung eines problematischen Gegensatzes

Prof. Dr. Dr. h.c. Aleida Assmann

Die Denkmalpflege ist Teil der historischen Wissenschaften des 19. Jahrhunderts. Ihre selbst verordnete Aufgabe besteht darin, durch das Schützen und Bewahren von Architektur und materiellen Resten zu verhindern, dass Vergangenheit im Zuge des Drangs zur Modernisierung umstandslos abgetragen oder gänzlich zur Beute touristischer Heritage-Projekte wird. Die Erhaltung der Vergangenheit in der Gegenwart ist ein wichtiger kultureller Wert. Er beruht allerdings auf methodischen Voraussetzungen, die in den letzten Jahrzehnten auch zum Gegenstand von Diskussionen und Kontroversen geworden sind. Der Vortrag wird diese Fragen aufgreifen und auf einige der Herausforderungen eingehen, mit denen die Denkmalpflege im gegenwärtigen historischen und kulturellen Wandel konfrontiert ist.

Bewahren für wen und wofür? Denkmäler im gesellschaftlichen Prozess

Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger

Mit dem Denkmalschutzjahr 1975 begann, in Parallele zur Postmoderne, eine neue Zeit des Bewahrens von Kulturgütern. Schon nach knapp 20 Jahren zeichnete sich jedoch ab, dass die Akzeptanz der Denkmalpflege zurückging, dass der ursprüngliche Elan durch Bürokratie und Politik gebremst wurde, und dass Leitbegriffe wie Alterswert und Authentizität zu fundamentalistischen Grabenkämpfen führten. Willibald Sauerländer sah anstatt des von ihm 1975 geforderten „sozialbewussten Bewahrens“ eine totalisierte „Gedächtnisversteinierung“. Eine Generation später soll nach dem Wandel der Leitbegriffe für das Bewahren im Kontext gesellschaftlicher Prozesse gefragt werden.

